

PAIS-Aktionsplan: Überarbeitung ohne Betroffenenbeteiligung – Petition fordert verbindliche Mindestanforderungen

Der Nationale Aktionsplan zu postakuten Infektionssyndromen (PAIS), darunter auch ME/CFS, wird derzeit ohne erneute Einbindung der ursprünglich beteiligten Betroffenenvertretungen und fachlichen Expert:innen überarbeitet.

Gleichzeitig steht eine politische Beschlussfassung in absehbarer Zeit bevor. Damit droht, dass zentrale Inhalte abgeschwächt oder gestrichen werden.

Die Österreichische Gesellschaft für ME/CFS hat deshalb eine Petition gestartet, die verbindliche Mindestanforderungen festschreibt.

Zentrale Mindestanforderungen müssen verbindlich im Aktionsplan verankert werden – alles andere würde die Versorgung weiter verzögern.

Die Petition wurde von der Österreichischen Gesellschaft für ME/CFS initiiert und wird von der WE&ME Foundation unterstützt.

Der ursprüngliche Aktionsplan wurde unter breiter Beteiligung von Expert:innen, Betroffenenvertretungen und Institutionen erarbeitet und enthält umfassende Maßnahmen in zentralen Bereichen wie Versorgung, Diagnostik, Aus- und Weiterbildung, sozialer Absicherung und Forschung.

Vertreter:innen der Österreichischen Gesellschaft für ME/CFS waren aktiv in die Ausarbeitung eingebunden und haben einzelne Handlungsfelder inhaltlich verantwortet.

„Es ist problematisch, dass der Aktionsplan ohne die ursprünglich beteiligten Expert:innen und Betroffenen überarbeitet wird. Gleichzeitig steht eine politische Entscheidung bevor. Umso entscheidender ist, dass zentrale Mindestanforderungen jetzt verbindlich verankert werden.“, sagt Claudia Schreiner, Österreichische Gesellschaft für ME/CFS.

Zu den geforderten Mindestanforderungen zählen insbesondere Maßnahmen in den Bereichen:

- Versorgung
- Aus- und Weiterbildung
- soziale Absicherung
- biomedizinische Forschung
- wissenschaftliche Strukturen

Postakute Infektionssyndrome (PAIS) umfassen eine Gruppe von Erkrankungen, die nach Infektionen auftreten, darunter auch ME/CFS, eine schwere, chronische Multisystemerkrankung.

„Wenn zentrale Inhalte im Zuge der Überarbeitung verloren gehen, droht ein Rückschritt gegenüber bereits erarbeiteten Maßnahmen.“, so Kevin Thonhofer, Obmann der Österreichischen Gesellschaft für ME/CFS.

Petition unterzeichnen: openpetition.org/kgmf

Rückfragen & Kontakt

Claudia Schreiner

Österreichische Gesellschaft für ME/CFS

contact@mecfs.at

www.mecfs.at